Matthias-Stiftung.

Der Zweck ist, die Zinsen ihres belegten Kapitals an fleissige, unbescholtene, vorzugweise verheiratete Arbeiter, welche unverschuldet in Not geraten oder arbeitsunfähig geworden sind, zu verteilen. Die Verwaltung besteht aus den Vorstehern: Dr. Gustav Marr, Graumannsweg 32, H. G. M. Thedsen, Jungfrauenthal 18 und den Verwaltern: Dr. Friedrich Wolter, beim Strohhause 50 und Dr. Otto Glinger, beim Strohhause 32, bei welchen Unterstützungsgesuche unter Beifügung von Empfehlungen persönlich einzureichen sind.

Octav Ferdinand Meyer und Christine Meyer geb. Iben-Stiftung.

Unterstützung unbescholtener, bedürftiger Leute beiderlei Geschlechts, welche das 60. Lebensjahr überschritten haben, hamburgische Staatsangehörige sind und dem kleinen Handwerkerstande oder dem Kleingewerbestande — sei es auch nur in abhängiger Stellung — angehörig oder angehörig gewesen sein müssen. Verwalter: Albert Schledt, Langereihe 37 und Heinrich Iben, Erlenkamp 9, III.

Renten-Stiftung-Louis Wolff, Hamburg.

Zweck: 1) Personen eine Jahresrente zuzuweisen, sobald sie mindestens 20 Jahre als Arbeitnehmer bei der Firma L. Wolff thätig waren;

2) nach dem Ableben dieser Personen ihren Familienangehörigen im Falle der Bedürftigkeit eine Jahresrente zu gewähren. Vorsitzender: Gustav Krause.

4. Für Aussteuer.

Bade'sche Stiftung von 1489 und 1844,

Minenstrasse 8. Siehe unter Freiwohnungen.

Joachim und Gesche Biel-Testament

(siehe unter 1 b).

Alecke Bruns- und Wiebeke Holthusen-Testament,

ca. 100 M. Zinsen jährlich.

Senator Dr. Sthamer.

Jürgen von der Fechte-Testament

(siehe unter 1 a).

Johann Göritz-Testament

Nur für Töchter Hamburger Bürger.

Dr. Rud. Hertz. Syndikus Dr. Albrecht. G. E. A. Lutteroth.

Detlef Mariensee-Testament.

J. Völschau.

Alheit Reder- und Anna vom Horn-Testament.

Senator Refardt. Hauptpastor D. Dr. Grimm. Alfr. Kohlmeyer. Herm. Bernitt.

Catharina Reder-Testament.

Senator Roscher. Dr. Gustav Petersen. Dr. C. von Duhn und G. C. Schwabe.

Matthias Rheder-Testament.

Senator Dr. Lappenberg, Carl Alfred Lappenberg, Dr. J. M. Lappenberg, Pastor Aly.

Jochim Salsborg-Testament.

(siehe unter 1a).

Hans Swarte-Testament.

Julius W. Classen.

Tiedeke Winkelmann-Testament.

(siehe unter 1 a).

Aug. Friedr. Woldsen-Stiftung

für Aussteuerungen unbemittelter Mädchen verteilt im März jeden Jahres die zur Verfügung stehenden Gelder an unbemittelte sich in Hamburg verheiratende Mädchen. Bewerberinnen haben sich bei einem der Vorsteher im Laufe Februar persönlich zu melden, um einen Anmeldebogen entgegen zu nehmen und denselben im Laufe des Februar ausgefüllt ebenfalls persönlich zurück zu bringen. Verwalter sind: A. B. Hennicke, Börsenbrücke 6, Dr. U. P. Moller, Rothenbaumchaussee 69, Dr. Joh. Wentzel, gr. Bleichen 64, Oskar Repsold, oben Borgfelde 56.

5. Für Bildung und Erziehung.

Johann Peter Averhoff wohlth. Stiftung

(siehe unter 1 a).

Clara-Albert-Stiftung.

Unterst. unbescholtener Kinder unbemittelter Eltern, die im hamburgischen Staatsgebiete wohnen, ohne Rücksicht auf die Konfession zwecks weiterer Ausbildung im Beruf nach beendeter Schulpflicht. Senator Refardt, Vors., A. Jaffé, Hauptpastor D. Rode, Dr. med. Jaffé, Ernest Merck, Dr. P. Oppenheimer.

Catharina Dunte-Stiftung.

Stiftung für Schulkinder, Seminaristen u. Seminaristinnen.

Dr. Max Schramm. Oscar Jenequel. Dr. G. v. Sydow.

Gaiser-Stiftung.

Hans Ahlers, Senator John von Berenberg-Gossler jr., Oberlandesgerichtsrat Dr. Arnold Engel, Blumenau 4

Wilhelm und Helene Heil-Stiftung.

Zweck der Stiftung ist die Hilfe zur Erziehung von Waisen oder Halbwaisen, deren Vater gestorben, aus den besseren Ständen.

Gegenwärtige Verwaltung: Herr Senator Refardt, Hauptpastor D. Dr. Rode, Arthur Lutteroth, Mathilde Lutteroth, geb. Lutteroth, Edw. W. Dieckmann, Frau G. E. Ascan Lutteroth und Dr. jur. Ascan Lutteroth. Anmeldungen sind einzureichen bei Herrn oder Frau Arthur Lutteroth, Johns Allee 24.

Senator Martin Johan Jenisch wohlth. Stiftung für hülfsbedürftige Familien.

Zweck ist die Gewährung von Beihilfen zur Erziehung der Kinder an hilfsbedürftige Wittwen besserer Stände und hamburgischer Staatsangehörigkeit. Im Anschluss hieran ist eine Stiftung zur Unterstützung unverheirateter hilfsbedürftiger Frauenzimmer, ebenfalls hamburgischer Staatsangehörigkeit, gegründet und auf einem an der Tarpenbeckstrasse in Eppendorf erworbenen bedeutenden Terrain ein Stift (25 Wohnungen) erbaut, welches in erster Linie Wittwen mit erziehungspflichtigen Kindern, dann aber auch bejahrten Eheleuten und unverheirateten hilfsbedürftigen Frauenzimmern aus den besseren Ständen freie Wohnung bietet. Verwalter sind: Herr Bürgermeister C. Aug. Schröder, Dr., Herr Heinr. Meineke, Spitalerstr. 10, Semper-Haus, und Dr. U. Ph. Moller.

Stiftung der Vereinigten 5 Logen zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kinder.

Die Stiftung bezweckt, vaterlosen bedürftigen Kindern, so lange sie und ihre Angehörigen sich dessen würdig erweisen, ratend, leitend und helfend zur Seite zu stehen, bis zum Abgange von der Schule. Anmeldungen bis zum 1. Februar jeden Jahres beim Vorstand der Stiftung. Vorsitzender: Herm. S. Meyer, gr. Bleichen 31, pt., Zimmer 4, Otto Westphal, Ph. Winter, John Vogt, Friedr. Demmin, Max Dorn, B. Soltau, W. Welzien, J. H. Albrecht, A. F. O. Heise, Ernst Singelmann.

Marthahaus,

der am 19. Juni 1849 durch Frau Wilhelmine Mutzenbecher, geb. Hübbe, begründeten Marthastiftung, Baustr. 6. Zweck: Haushaltungsschule für junge Mädchen im Alter von 14—18 Jahren; Pension für Schulmädchen zu billigen Preisen; Hospiz für Damen; Erholungsstation und Herberge für Dienstmädchen, unentgeltliche Stellenvermittelung; Krippe. Auskunft zwischen 11—1 Uhr bei der leitenden Diakonisse Hanny Funcke, Vorsitzender des Vorstandes: Dr. Riecke, Elisenstr. 8, Kassierer: H. Pontoppidan, Claus Groth-Str. 12.

Pestalozzi-Stift,

in Volksdorf. Zweck der Anstalt ist, solchen hamburgischen Kindern, welche durch Verhältnisse und Umgebungen der Gefahr sittlicher Verwahrlosung ausgesetzt sind, ein schützendes Asyl und eine einfache, tüchtige Erziehung zu gewähren, und zwar in der Regel ganz unentgeltlich. Der Besuch ist Fremden und Freunden der Stiftung jederzeit, den Angehörigen der Zöglinge nur auf eine Erlaubnisskarte des Präses gestattet. Direktor der Anstalt ist Herr W. Stadtlaender. Der Verwaltungsvorstand ist folgendermassen zusammengesetzt: Präses: Herr Hauptpastor D. Dr. Rode, Schriftführer: Herr Dr. Eduard Westphal, Kassaführer: Herr Otto Meinardus; ferner die Herren: Professor Dr. Bahnson, Gustav Brock, Pastor Buck, Hugo Hartung, Gustav Holst, Alex Kiers, Gustav Meyer, Karl Otte, Dr. Henry Rabe, Senator Refardt, Henry Robertson, F. C. Paul Sachse, Alfred Stürken, Senator Schemann, Carl Ullner und Dr. Albert Wolffson, sowie Frl. Magda Ahrens, Frau Dr. Aufschläger, Frau Th. de la Camp, Frau Dr. Paul Crasemann, Frau Johs. Dencker, Frau Carl Diederichsen, Frau Dr. Rud. Hertz, Frau Geh. Kommerzienrat Th. Heye, Frau Dr. Kiesselbach, Fräul. Anna Maria Luis.

Heinrich Schmilinsky-Stiftung,

Schmilinskystr. 49. Junge konfirmirte Mädchen aus besseren Ständen, Hamburgerinnen von Geburt und evangelischer Konfession, die ihres natürlichen Ernährers beraubt, mittellos und unversorgt dastehen, durch Gewährung freier Wohnung und durch Geldunterstützung die Möglichkeit zu verschaffen, sich für einen nützlichen Beruf auszubilden oder sich mildtätigen Zwecken zu widmen. Soweit die Mittel der Stiftung nicht durch diesen ihren Hauptzweck in Anspruch genommen werden, können auch alt gewordene Lehrerinnen oder Gouvernanten, die zu fernerer Tätigkeit unfähig geworden sind, in gleicher Weise unterstützt werden. Auch für diese ist es Bedingung, dass sie Hamburgerinnen und evangelischer Konfession seien. Die gegenwärtigen Verwaltungsmitglieder sind: Herr Senator Dr. G. Hertz, Herr Senator H. Roscher, Herr Senator C. Refardt, Herr E. Meerwein, Herr Senator Hugo Brandt, Bureauverwalter: Herr E. Hansen, Oberin: Fräulein Emilie Ehlers.

6. Für Blinde.

(Siehe auch unter „Kranke", 11b: Augenkranke.)

Caspar und Isabe Deetloff-Testament.

Senator Holthusen, Bürgermeister Dr. Schröder.

Margaretha Cornelia Hasted-Testament.

Stiftung für Hilfsbedürftige, Landwehr 49, *III.*, Verteilung jährlich am 24. Januar. F. G. Dannenfeldt, C. F. W. Lambrecht, Otto Thormählen, R. Kohfahl.

Anna Elisabeth verw. Loss, geb. Köster-Testaments-Stiftung.

Joh. Köster, Bohnenstr. 13 I., M. A. Köster, Schleusenbrücke 10, Pastor W. Remé. Eilbecktal 53.

Heinrich und Caroline Köster-Testaments-Stiftung.

Von der einen Hälfte des Kapitals sollen Wohnungen behufs Vergebung gegen halbe Mieten gebaut werden, die Mieten werden nach Bestreitung der Kosten, Reparaturen, Abgaben etc., für stets neue Wohnungen zurückgelegt, die Zinsen der anderen Hälfte werden als Geldunterstützungen an ledige und verwittwete ältere, kränkliche Personen, teils an Blinde nach genaueren Vorschriften gegeben. Bureau der Stiftung Bohnenstrasse 13 *I.*

Friedrich Ludolph Kruse-Testament.

Halbjährliche Austeilung. Bürgermeister Dr. Schröder. Claas W. Brons. Herm. Tietgens.

Heinrich Wilhelm Müller Stiftung.

Conrad Hermann Tietgens und Claas W. Brons.

Catharina Rotenburg-Testament.

Austeilung jährlich am 25. November. Bewerbung bei den Verwaltern Bürgermeister Dr. Schröder, Hauptpastor D. Rode, Dr. Heinrich Schröder

Dr. Imanuel Ruben's Stiftung für hilfsbedürftige unheilbare Blinde.

Diese Stiftung verteilt die Zinsen des Stiftungskapitals alljährlich an hilfsbedürftige unheilbar Erblindete ohne Unterschied der Konfession. Anmeldungen werden vom 1. bis 30. September, 4—6 Nachm., bei Herrn Oscar Ruben, Harvesteh., Parkallee 8, angenommen. Die Administratoren der Stiftung sind die Herren Landgerichtsdirektor Dr. E. F. Goverts, Oscar Ruben und M. Beith.

Andreas Stephan Schäffer-Testament.

Carl T. N. Voigt, G. Alwin Holtermann. (Für 1911 alles vergeben.)

Anna Maria Schmidt-Testament.

Austeilung jährlich am 25. November. Bewerbung bei den Verwaltern: Bürgermeister Dr. Schröder, Hauptpastor D. Rode, Dr. Heinrich Schröder.

Claus Trapp-Testament.

Frans C. Schlüter, Dr. J. Fitzler, J. C. O. Berckemeyer.

Westphal- und Tappe-Testament.

Hauptpastor D. Stage. Pastor Klapp, Jul. Völschau.

☞ Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt. ☜

Soiled Document